

Brennen ankommt. Ist dieser zu niedrig, so wird die Kohlensäure nicht ausgetrieben, oder, wie man sagt, der Kalk nicht gar gebrannt; ist er zu hoch, so gehen Kieselerde und Thonerde mit dem Kalk leicht so innige Verbindungen ein, daß die Masse nachher beim Uebergießen mit Wasser dasselbe nicht mehr aufnimmt, der Kalk sich also weder löscht noch erhärtet, sondern das ist, was man todt-gebrannten Kalk nennt.

Zur Mittheilung dieser Bemerkungen, wodurch wir eine allgemeinere Aufmerksamkeit auf ein so höchst nützlichcs Produkt zu erregen wünschen, sind wir durch die Betrachtung von Wasser-Mauerungen veranlaßt worden, welche mit hydraulischem Kalk aus der Fabrik des Herrn Ernst Koch in Hessen-Kassel gemacht sind, der ihn von einer so vorzüglichen Güte fabricirt, wie ihn wohl wenige Fabriken in Deutschland zu liefern im Stande seyn möchten. In der That leistet das Cement des Herrn Koch Alles, was man nur von einem Kitt verlangen kann. Es bildet einen wahren künstlichen klingenden Stein, einen regenerirten Kalkstein, und kommt in seinen Eigenschaften vollkommen mit dem berühmten römischen Cement überein, auf dessen Fabrikation Parker und Wyatts in London schon im Jahre 1796. ein Patent erhielten, und der in ungeheurer Quantität fabricirt und selbst bis Indien versendet wird. Außer den größeren Mauerungen unter Wasser, bei denen das Koch'sche Cement angewendet war und sich vollkommen bewährt erwiesen hat, haben wir z. B. große Wasserbehälter gesehen, welche aus auf die schmale Kante gestellten und mit diesem Cement verbundenen Ziegeln (Backsteinen) zusammengesetzt waren, die, schon seit langer Zeit mit Wasser angefüllt, so wenig die geringste Menge Wassers durchließen, wie ein aus einem ganzen Stein gehauener Trog. Als wir versuchten, ein, mit diesem Cement verbundenes Mauerwerk zu zerschlagen, so entstanden